

LiSA

>> blockiert
Kürzungen

Liste 10

LiSA kämpft für freie Bildung für Alle. Sie solidarisierte sich mit den Student*innen der Psychologie, deren Studiengang im Rahmen des WP 2020 geschlossen werden sollte. Gemeinsam mit Menschen aus dem Aktivenplenum initiierte, organisierte, diskutierte und blockierte LiSA die Sitzungen des Akademischen Senates, um die geplanten Kürzungsmaßnahmen nicht widerstandslos hinzunehmen und unser Recht auf Bildung zu verteidigten. Mit Erfolg! Sowohl die Schließung von Psychologie als auch die Erhöhung der studentischen Verwaltungsgebühr sind vom Tisch.

www.lisa-bremen.de

LISA

>> ist gegen

Verwertungslogik



LiSA setzt sich gegen jede Form von Ökonomisierung von Bildung ein und will nicht, dass aus Wissen einfach nur wirtschaftskompatible Produkte werden. LiSA wehrt sich gegen diese Verwertungslogik. Sie fordert (mehr) Raum für gesellschaftskritische Wissenschaft und selbstbestimmtes Lernen. Dafür ist ihrer Meinung nach nicht nur ein grundlegender struktureller Umbau des Bildungssystems nötig, sondern auch eine kritische Auseinandersetzung mit den bestehenden Verhältnissen. Bildung kann nicht losgelöst von unseren gesellschaftlichen Verhältnissen betrachtet werden, weshalb es auch diese zu verändern gilt.

www.lisa-bremen.de

LiSA

>> **findet Stugen-
Arbeit wichtig**

Liste 10

LiSA findet es cool, wenn sich Menschen organisieren, um sich zusammen für ihre Interessen und Ideen einzusetzen. So bieten z. B. die Stugen die Möglichkeit, aktiv zu werden und gemeinsam für ein selbstbestimmtes Studium und bessere Studienbedingungen einzutreten. LiSA unterstützt dieses Engagement. Wir wollen darüber hinaus, uns Stugen-übergreifend und -unabhängig zusammentun, um gemeinsam Probleme zu lösen und ein schöneres (Studien-)Leben zu gestalten.

LISA

»» braucht
mehr Zeit

Liste 10

LiSA hat keine Lust durch das Studium gescheucht zu werden. Sie will nicht unter dem ätzenden Druck der durch Bologna verengten „Regelstudienzeit“ im Wettstreit mit anderen pauken, sondern sich Zeit nehmen für das, was sie wirklich interessiert. Sie kämpft für mehr Frei-Räume im Studium und dafür, dass auch noch Zeit für anderes als Uni bleibt. Für ein selbstbestimmtes Lernen und Leben!

www.lisa-bremen.de

LiSA

» will nicht

kontrolliert werden



LiSA will nicht auf Schritt und Tritt kontrolliert werden. Schon gar nicht an der Uni. Schon gar nicht mittels Anwesenheitslisten. Denn für LiSA ist Bildung auch Persönlichkeitsbildung, freie Entfaltung und die Entwicklung eigener Meinungen auf der Grundlage von frei zugänglichen Informationen. Anwesenheitspflicht in Seminaren steht einem selbstbestimmten Lernen deshalb diametral entgegen. Aus diesem Grund wird LiSA sich auch weiter aktiv wie kreativ gegen Anwesenheitslisten wehren.

LiSA

>> **will freie
Bildung für Alle!**



LiSA hat keinen Bock auf ein verschultes Studium mit ständigem Prüfungsstress, Modulzwang und Klausurendruck. Sie setzt sich für mehr Freiräume im Studium, ein selbstbestimmtes Lernen und eine kritische Wissenschaft ein. Bildung ist für LiSA auch Persönlichkeitsbildung, freie Entfaltung und die Entwicklung eigener Meinungen auf der Grundlage von frei zugänglichen Informationen. Deshalb unterstützt LiSA studentisch selbstverwaltete Räume (wie das GW3), freie Seminare und den Kampf gegen Anwesenheitspflicht und Leistungsdruck.

LiSA

>> sagt: Werbung
halt's Maul!

Liste 10

Seit die Unileitung alle Flächen auf dem Campus an die „Deutsche Hochschulwerbung“ vermietet hat, fühlt sich LiSA von stumpfer Handy- und sexistischer Partywerbung sowie aufdringlichen Umfragen belästigt. Die Uni ist weder Messehalle noch Marktforschungsinstitut. LiSA ist genervt von dem ganzen Werbemüll und meint: Der Campus denen, die drauf laufen. Für die Stärkung studentischer Kultur und Vielfalt!

www.lisa-bremen.de

LISA

>> wehrt sich!



LiSA will freie Bildung für Alle. Deshalb hat sie gemeinsam mit ihren Kommiliton*innen aktiv gegen die aktuellen Kürzungspläne des Wissenschaftsplan 2020 und die daraus entstehende Verschlechterung unserer Studienbedingungen gekämpft. Mit Erfolg! Sowohl die Schließung von Psychologie als auch die Erhöhung der studentischen Verwaltungsgebühr sind vom Tisch. Die voranschreitende Ökonomisierung der Bildung sowie der Uni nimmt LiSA nicht einfach hin. In diesem Sinne wird sie sich weiter aktiv wie kreativ gegen die neoliberalen Entwicklungen, Bildungsabbau und beschlossene Studienbedingungen wehren!

www.lisa-bremen.de

LISA

>> übernachtet
für dich im AStA



LiSA kämpft für freie Bildung für Alle. Sie solidarisierte sich mit den Student*innen der Psychologie, deren Studiengang im Rahmen des WP 2020 geschlossen werden sollte. Gemeinsam mit Menschen aus dem Aktivenplenum initiierte, organisierte, diskutierte und blockierte LiSA die Sitzungen des Akademischen Senates, um die geplanten Kürzungsmaßnahmen nicht widerstandslos hinzunehmen und unser Recht auf Bildung zu verteidigten. Mit Erfolg! Sowohl die Schließung von Psychologie als auch die Erhöhung der studentischen Verwaltungsgebühr sind vom Tisch.

LiSA

» träumt

Liste 10

LiSA träumt davon, anders zu leben, zu arbeiten und zu studieren. Sie will eine Gesellschaft, in der wir Menschen und unsere Bedürfnisse an erster Stelle stehen und einen gleichberechtigten Umgang leben. LiSA will eine Gesellschaft, in der jed*r mit ihren*seinen vielfältigen Ideen und Vorstellungen einen Platz hat. Dabei lässt sie sich nicht von konstruierten Sachzwängen, angeblichem Geldmangel oder strengen Studien- und Prüfungsordnungen beeindrucken. Unsere Lebenssituation ist menschengemacht und kann deshalb auch von Menschen verändert werden.

www.lisa-bremen.de

LiSA

>> steht für
Protest früh auf



LiSA kämpft für freie Bildung für Alle. Sie solidarisierte sich mit den Student*innen der Psychologie, deren Studiengang im Rahmen des WP 2020 geschlossen werden sollte. Gemeinsam mit Menschen aus dem Aktivenplenum initiierte, organisierte, diskutierte und blockierte LiSA die Sitzungen des Akademischen Senates, um die geplanten Kürzungsmaßnahmen nicht widerstandslos hinzunehmen und unser Recht auf Bildung zu verteidigten. Mit Erfolg! Sowohl die Schließung von Psychologie als auch die Erhöhung der studentischen Verwaltungsgebühr sind vom Tisch.

LISA

>> steht für einen
starken AStA



Egal ob Stuga, AStA oder sonst was – LiSA geht es darum, dass wir uns alle zusammenraufen und von unseren individuellen Möglichkeiten, Stärken und Erfahrungen profitieren. Denn nur so gelingt es uns wirklich kraftvoll für unsere grundlegenden Interessen einzutreten. Die Erfolge unseres studentischen Protestes gegen die Kürzungsmaßnahmen des WP 2020 haben wieder mal gezeigt, dass wir viel erreichen können, wenn wir zusammen kämpfen. So konnten wir Studiengangsschließungen wie Psychologie oder die Erhöhung der studentischen Verwaltungsgebühr abwenden. Ein aktiver, starker und lauter AStA ist dafür unerlässlich.

LISA

>> steht für einen
lauten AStA



LiSA kämpft auch im AStA für freie Bildung für Alle. Gemeinsam mit Menschen vom AStA und Aktivenplenum initiierte, organisierte, diskutierte und blockierte LiSA die Sitzungen des AS, um die geplanten Kürzungsmaßnahmen nicht widerstandslos hinzunehmen und unser Recht auf Bildung zu verteidigen. Sie setzt sich darüber hinaus für die endgültige Abschaffung (versteckter) Studiengebühren und inoffizieller Anwesenheitslisten sowie für weniger Leistungsdruck und weniger Prüfungen ein.

LiSA

>> will ohne

Zwang studieren



Anwesenheitspflicht behindert das selbstbestimmte Lernen. Also weg damit! LiSA fand Anwesenheitslisten schon immer scheiße! Deshalb kämpft sie – schon seit Jahren – aktiv gegen die Anwesenheitspflicht. Mit Erfolg, denn zumindest offiziell wurde sie abgeschafft. Doch LiSA kämpft weiter, solange bis auch die*der letzte Dozent*in erkannt hat, dass eine aktive Teilnahme nicht durch Anwesenheitslisten erzwungen werden kann. Gegen jede Kontrolle! Für ein selbstbestimmtes Lernen!

LiSA

>> **will ohne Tiere
forschen**

Liste 10

LiSA lehnt jede Art von Tierforschung ab. Konkret fordert sie ein sofortiges Ende der Versuche an Makaken an der Uni Bremen, die schon seit über fünfzehn Jahren stattfinden und immer noch keine entscheidenden Ergebnisse hervorgebracht haben. Diese als Krankheitsforschung dargestellten Versuche sind, abgesehen von der fragwürdigen medizinische Relevanz in Bezug auf den Menschen, für diese empfindsamen Lebewesen unverhältnismäßig quälend und entwürdigend. LiSA will daher weder für Grundlagenforschung noch für Kosmetik Tiere einsperren, ausnutzen und/oder töten.

www.lisa-bremen.de

LiSA

>> braucht mehr
Platz für Lehre



Wir alle kennen das: Überfüllte Seminare in umfunktionierten Räumen, Verlegung von Veranstaltungen in Randzeiten bis 22 Uhr oder Streichung ganzer Veranstaltungen aufgrund von Raumnot. LiSA fordert Räume, in denen studentische Kommunikation nicht an engen Betonwänden abprallt oder durch Mangel an Sauerstoff ermüdet. Ein Ort für gesellschaftliche Auseinandersetzung braucht neben Menschen auch Raum.

LISA

>> macht AStA
offener



LiSA im AStA steht für offene Treffen, offene Türen und offene Ohren! Ihr Ziel ist es, studentische Mitbestimmung und Selbstverwaltung zu stärken, Vertreter*innenmechanismen abzubauen und studentische Aktivitäten zu fördern. Denn LiSA findet, dass Demokratie von der direkten Beteiligung aller lebt. Egal ob AStA-Plenum, Aktivenplenum oder LiSA-Treffen – es können all mitmachen, die Lust haben, aktiv zu werden und sich ins Uni-Geschehen einzubringen.

LiSA

>> macht AStA
aktiver



Für LiSA sind Gremien kein Selbstzweck, in denen sie sich im Schwingen großer Reden übt. Vielmehr hat sie ein Problem damit, Politik in Hinterzimmern zu betreiben. Statt in abgeschotteten Räumen passiert Politik für LiSA in erster Linie auf dem Campus! Denn wenn wir etwas an der Uni bewegen wollen, dann geht nur eine Kombination aus beidem: Politische Arbeit in Gremien und auf dem Campus. Das haben nicht zuletzt unsere erfolgreichen Proteste gegen die Kürzungsmaßnahmen des WP 2020 gezeigt! LiSA steht deshalb für einen aktiven, lauten und offenen AStA.

LISA

>> lässt sich nicht
bewerten



Alles gut und fleißig gelernt? Zu viele Prüfungen und zu großer Leistungsdruck lassen im Studium meist nur wenig Raum für eine kritische Auseinandersetzung. Gerade dann, wenn „die Besten“ durch eine Notengebung ermittelt werden, bei der primär stumpfes Auswendiglernen belohnt wird. LiSA will nicht von verbohrt und starren Studienbedingungen – bedingt durch kapitalistische Verhältnisse – gedrängt werden und ihr Leben nicht von Prüfungen kontrollieren lassen. Deshalb tritt sie für eine Reduzierung der Prüfungsanzahl und für die Abschaffung von festen Abgabeterminen für Hausarbeiten ein. Für mehr Raum und Zeit im Studium.

LiSA

>> lässt nicht
locker



LiSA kämpft für freie Bildung für Alle. Gemeinsam mit Menschen aus dem Aktivenplenum initiierte, organisierte, diskutierte und blockierte LiSA die Sitzungen des AS, um die geplanten Kürzungsmaßnahmen nicht widerstandslos hinzunehmen und unser Recht auf Bildung zu verteidigen. Da Bildung nicht losgelöst von unseren gesellschaftlichen Verhältnissen betrachtet werden kann, setzt sich LiSA auch jenseits der Uni mit diesen kritisch auseinander.

LiSA

>> **kennt keine
Grenzen**



LiSA findet, dass in einer kapitalistischen Welt voller Krieg und Vertreibung, Menschen aus anderen Ländern, insbesondere Geflüchteten geholfen werden muss. Ihrer Meinung nach gibt es weder „gute“ noch „schlechte“ Flucht- und Migrationsgründe. Diejenigen, die davon betroffen sind, sollten ihre Studienleistungen und Qualifikationen ohne Vorbedingungen anerkannt bekommen und bevorzugt einen Studien- oder Arbeitsplatz an der Uni erhalten. In diesem Sinne fordert LiSA darüber hinaus, dass das Fremdsprachenzentrum – ähnlich wie der AStA – kostenlose Deutschkurse anbietet, um ihnen den Einstieg in ein „neues“ und hoffentlich besseres Leben zu erleichtern.

LiSA

>> will keine
Menschen töten

Liste 10

LiSA möchte eine Welt ohne Krieg und Militär. Daher setzt sie sich für die Einhaltung der Zivilklausel und gegen Rüstungsforschung an der Uni Bremen ein. LiSA begrüßt die gesetzliche Verankerung der Zivilklausel im Bremer Hochschulgesetz. Doch geht ihr diese noch immer nicht weit genug. LiSA lehnt jegliche (finanzielle) Unterstützung von Akteur*innen ab, die an der Rüstungsindustrie beteiligt sind.

www.lisa-bremen.de

LiSA

>> **will keine
Bomben bauen**

Liste 10

LiSA möchte eine Welt ohne Krieg und Militär. Daher setzt sie sich für die Einhaltung der Zivilklausel und gegen Rüstungsforschung an der Uni Bremen ein. LiSA begrüßt die gesetzliche Verankerung der Zivilklausel im Bremer Hochschulgesetz. Doch geht ihr diese noch immer nicht weit genug. LiSA lehnt jegliche (finanzielle) Unterstützung von Akteur*innen ab, die an der Rüstungsindustrie beteiligt sind.

www.lisa-bremen.de

LiSA

>> kämpft für

studentische Räume



Bildung ist für LiSA auch Persönlichkeitsbildung und die Entwicklung eigener Meinungen auf der Grundlage von frei zugänglichen Informationen. Sie hat keine Lust mit einem Tunnelblick durch das Studium gescheucht zu werden. Stattdessen kämpft sie für mehr Freiräume im Studium und dafür, dass auch noch Zeit für andere und anderes an der Uni bleibt: Nicht-kommerzielle, studentische Räume wie das Café Kultur und GW3 zum Beispiel. Denn hier gibt es viel Platz für die Entstehung und Umsetzung vielfältiger Ideen. Für ein selbstbestimmtes Leben und Lernen!

LiSA

>> ist unbequem!



LiSA kämpft für freie Bildung für Alle. Sie solidarisierte sich mit den Student*innen der Psychologie, deren Studiengang im Rahmen des WP 2020 geschlossen werden sollte. Gemeinsam mit Menschen aus dem Aktivenplenum initiierte, organisierte, diskutierte und blockierte LiSA die Sitzungen des Akademischen Senates, um die geplanten Kürzungsmaßnahmen nicht widerstandslos hinzunehmen und unser Recht auf Bildung zu verteidigten. Mit Erfolg! Sowohl die Schließung von Psychologie als auch die Erhöhung der studentischen Verwaltungsgebühr sind vom Tisch.

LiSA

>> hat keine
reichen Eltern

Liste 10

LiSA kämpft gegen ein Bildungssystem, das Ungleichheit reproduziert. Studieren soll allen ermöglicht werden - unabhängig von Herkunft oder Geldbeutel. Unsoziale Entwicklungen wie die Einführung von Studiengebühren, Privatunis und die Unvereinbarkeit von Studium und Kind lehnt LiSA deshalb ab. Mit den von LiSA maßgeblich getragenen Kürzungsprotesten konnte zuletzt z. B. verhindert werden, dass die studentischen Verwaltungsgebühren erhöht werden. LiSA meint: Ein Studium muss für alle möglich sein!

www.lisa-bremen.de

LISA

>> hat kein
Parteibuch



LiSA kämpft für konkrete Verbesserungen im Studien- und Bildungsbereich. Sie begreift sich als undogmatisch, ist parteiunabhängig und hat deshalb keinen Bock auf festgefahrene Parteiinteressen. Stattdessen denkt und entscheidet sie lieber selbstständig und findet vor allem, dass ein AStA nicht dafür da ist, die eigene Parteikarriere weiter voranzutreiben. LiSA macht Politik jenseits von Parteien! Sie steht für einen AStA, in dem nicht wenige für viele sprechen, sondern viele die Möglichkeit bekommen, für sich selbst zu sprechen.

www.lisa-bremen.de

LISA

>> geht nicht
nur wählen



LISA findet, dass Demokratie von der direkten Beteiligung aller lebt. Deshalb geht sie nicht nur wählen, sondern beteiligt sich aktiv daran, ihr Lebensumfeld an der Uni mit zu gestalten und sich selbst für ihre Interessen einzusetzen. LISA steht nicht für Stellvertreter*innenpolitik, sondern für Beteiligungsmöglichkeiten für alle – jenseits von einem Kreuz auf einem Zettel. Deshalb gestaltet sie den AStA als „AStA der Projekte“ – einen AStA also, in dem nicht wenige für viele sprechen, sondern viele die Möglichkeit bekommen, für sich selbst zu sprechen.

www.lisa-bremen.de